Psychotherapeutenkammer Niedersachsen

Gegenstandskatalog

Gebiet: Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

Psychotherapeutenkammer Niedersachsen

In diesem Gegenstandskatalog finden Sie weiterreichende Informationen zu den Inhalten der Weiterbildungsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen (WBO PT) für das Gebiet Kinder und Jugendliche. In der linken Spalte finden Sie jeweils die Kompetenzen je Verfahren aus Abschnitt C der WBO PT und in der rechten Spalte dazugehörige Beispiele sowie Erläuterungen. Die Inhalte dieses Gegenstandkatalogs dienen ausschließlich zur Unterstützung der Umsetzung der Weiterbildung und müssen nicht in den Logbüchern aufgeführt werden.

AP		**TP**		**ST**		**VT**	
Vertiefte Fachkenntnisse							
Grundlagen der AP		**Grundlagen der TP**		**Grundlagen der ST**		**Grundlagen der VT**	
Vertiefte Kenntnisse psychoanalytischer/psychodynamischer Theorien und ihrer Weiterentwicklungen in der analytischen Psychotherapie	*Zum Beispiel Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie, intersubjektive Theorien und Weiterentwicklungen*	Vertiefte Kenntnisse psychoanalytischer/psychodynamischer Theorien und ihrer Weiterentwicklungen in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	*Zum Beispiel Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie, intersubjektive Theorien und Weiterentwicklungen)*,	Vertiefte Kenntnisse der Theorien, Ansätze und historischen Entwicklungen der Systemischen Therapie	*Vertiefte Kenntnisse der historischen Entwicklungen des systemischen Ansatzes* *Vertiefte Kenntnisse der Grundstränge systemischer Theoriebildung, vor allem Systemtheorie, Konstruktivismus und Kommunikationstheorie* *Vertiefte Kenntnisse in der Kontextualisierung von Problemen* *Vertiefte Kenntnisse zur Auftragsorientierung* *Vertiefte Kenntnisse der systemischen Haltung* *Bindungsperspektive* *Mentalisierungsperspektive* *Narrative Perspektive*	Vertiefte Kenntnisse der für die Verhaltenstherapie relevanten Grundlagentheorien einschließlich ihrer alters- und entwicklungsspezifischen Aspekte	*Vertiefte Kenntnisse lerntheoretischer und kognitionspsychologischer Theorien zur Pathogenese und Salutogenese psychischer Störungen* *Vertiefte Kenntnisse verhaltenstherapeutischer Erklärungsmodelle psychischer Störungen* *Vertiefte Kenntnisse verhaltenstherapeutischer Konzepte zu psychischen Faktoren bei körperlichen Erkrankungen und zu Wechselwirkungen zwischen körperlichen und psychischen Prozessen* *Vertiefte Kenntnisse der Prozess - und Wirksamkeitsforschung*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
					Mehrgenerationen-perspektive Systemisch-dialogische Perspektive *Vertiefte Kenntnisse der Mehr-/Transgenerationale Perspektive; Bezogene Individuation, humanistische, strukturell-strategische, systemisch-konstruktivistische und narrative Ansätze, sowie systemisch-dialogische Ansätze*		*verhaltenstherapeutischer Interventionen* *Vertiefte Erkenntnisse der historischen sowie wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Grundlagen der Verhaltenstherapie* *Kenntnisse von System-Modellen* *Modell der Selbstregulation und Selbstkontrolle*
Psychodynamik und Psychopathologie	*Psychodynamik und Psychopathologie beim Einzelnen, in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen auch aus transgenerationaler Perspektive*	Psychodynamik und Psychopathologie	*Psychodynamik und Psychopathologie beim Einzelnen, in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen auch aus transgenerationaler Perspektive*	Vertiefte Kenntnisse über Kontextualisierung, strukturell-strategische Ansätze sowie Auftragsorientierung und in der ressourcen- und lösungsorientierten Arbeit			
Psychoanalytische Kulturtheorie und Sozialpsychologie	*inkl. transkultureller Ansätze*	Psychoanalytische beziehungsweise psychodynamische Kulturtheorie und Sozialpsychologie	*inkl. transkultureller Ansätze*				
Differenzierte Kenntnisse der	*Theorie unbewusster psychischer*	Differenzierte Kenntnisse der	*Theorie unbewusster psychischer Konflikte*				

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
allgemeinen und speziellen psychoanalytischen/psychodynamischen Krankheitslehre	*Konflikte des Trieblebens, Störungen der Objektbeziehungen, Störungen der Selbstbesetzung, Theorien über die Folgen defizitärer psychischer Entwicklung; konflikt-, struktur- und traumabezogene Störungsaspekte, zum Beispiel emotionale Störungen, Störung des Sozialverhaltens, ADHS, Autismus-Spektrumsstörungen* *Spezielle Neurosenlehre, Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen, Perversion, Suchterkrankungen, Psychosen, Sexualstörungen, funktionelle Störungen, Delinquenz*	allgemeinen und speziellen psychoanalytischen/psychodynamischen Krankheitslehre	*des Trieblebens, Störungen der Objektbeziehungen, Störungen der Selbstbesetzung, Theorien über die Folgen defizitärer psychischer Entwicklung; konflikt-, struktur- und trauma-bezogene Störungsaspekte, zum Beispiel emotionale Störungen, Störung des Sozialverhaltens, ADHS, Autismus-Spektrumsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen, Suchterkrankungen, Psychosen, Sexualstörungen, funktionelle Störungen*				
Kenntnisse der körperlich-seelischen Wechselwirkungen	*Allgemeine und spezielle Krankheitslehre,*	Kenntnisse der körperlich-seelischen Wechselwirkungen	*Allgemeine und spezielle Krankheitslehre,*				

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
bei der Entstehung von Krankheiten, psychoanalytische/psychodynamische Theorien psychosomatischer Erkrankungen	*psychosomatische und psychiatrische Erkrankungen im Verständnis der psychodynamischen Theorienbildung, zum Beispiel Enuresis, Neurodermitis, Tics, Migräne, (Kopf- und Bauch-)Schmerzen,*	bei der Entstehung von Krankheiten, psychodynamische Theorien psychosomatischer Erkrankungen	*psychosomatische und psychiatrische Erkrankungen im Verständnis der psychodynamischen Theorienbildung, zum Beispiel Enuresis, Neurodermitis, Tics, Migräne, (Kopf- und Bauch-)Schmerzen,*				
Psychoanalytische/psychodynamische Entwicklungspsychologie und -psychopathologie	*Frühe Eltern-Kind-Beziehung, Erkenntnisse aus der Säuglingsbeobachtung und -forschung. Dynamik und Störanfälligkeit kritischer Entwicklungsphasen im Säuglings- Kindes- und Jugendalter und bei jungen Erwachsenen Kenntnisse über psychische Störungen bei Erwachsenen und deren Auswirkungen und Einschränkungen bzgl. Elternfunktionen*	Psychoanalytische/psychodynamische Entwicklungspsychologie und -psychopathologie	*Frühe Eltern-Kind-Beziehung und deren Störungen, Erkenntnisse aus der Säuglingsbeobachtung und -forschung. Dynamik und Störanfälligkeit kritischer Entwicklungsphasen im Kindes- und Jugendalter und bei jungen Erwachsenen Kenntnisse über psychische Störungen bei Erwachsenen und deren Auswirkungen und Einschränkungen bzgl. Elternfunktionen*				

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
Vertiefte Kenntnisse der psychoanalytischen Veränderungs- und Behandlungstheorie	*Differenzierung von konflikt- und strukturbedingten Störungen und Traumafolgestörungen und der entsprechenden therapeutischen Vorgehensweisen* *Umgang mit Abwehr und Widerstand; Arbeit in, mit und an der Übertragungs-Gegenübertragungs-Dynamik; Begrenzung und Umgang mit Regression und Progression, hoch und niederfrequente Langzeitpsychotherapie* *Grundlegende analytische Behandlungstechniken: Freie Assoziation / freies Spiel, freie Gestaltung, gleichschwebende Aufmerksamkeit / Reverie, Arbeit mit Übertragung und*						

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
	Gegenübertragung, Förderung der Regression, Arbeit am Rahmen, Wechsel zwischen Ressourcenförderung und Regression, Austausch von Erfahrung und Einsicht in der Arbeit mit der Regression mit aktuellen Konflikten und Verhaltensmustern *Interventionen verbal und im Spiel-Gestaltungs- und Handlungsbezug (Klarifizieren, Konfrontieren, Deuten, Durcharbeiten, Re-Konstruktion), szenisches Verstehen, Unterschied zwischen Handlungsdialog/Agieren, strukturstabilisierendes und entwicklungsförderndes Vorgehen* *Konzepte der Ressourcenaktivierung, Symbolisierung,*						

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
	Mentalisierung, Kreativität und Imagination, Vertiefte Kenntnisse der Integration von Methoden anderer Verfahren in ein analytisches Behandlungskonzept						
Geschichte der Tiefenpsychologie und Psychoanalyse	*Schwerpunkt: Geschichte der Kinderanalyse*	Geschichte der Tiefenpsychologie und Psychoanalyse (s.u.)	*Geschichte der Kinderanalyse und Kinderpsychotherapie*				
		Vertiefte Kenntnisse der tiefenpsychologischen Veränderungs- und Behandlungstheorie sowie deren Weiterentwicklungen	*Differenzierung von konflikt- und strukturbedingten Störungen und Traumafolgestörungen und der entsprechenden therapeutischen Vorgehensweisen* *Umgang mit Abwehr und Widerstand; Arbeit in, mit und an der Übertragungs-Gegenübertragungs-Dynamik; Begrenzung und Umgang mit Regression und Progression, Grundlegende tiefenpsychologisch*				

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
			fundierte Behandlungstechniken: Fokussierung, Ressourcenaktivierung, Arbeit an Aktualkonflikten, unter Beachtung der Übertragungs- und Gegegnübertragungsprozessen, Begrenzung der Regression. Nutzung von freier Assoziation / freiem Spiel beziehungsweise *freier Gestaltung, gleichschwebende Aufmerksamkeit, Arbeit am Rahmen, Orientierung an den Therapiezielen. Interventionen verbal und im Spiel- Gestaltungs- und Handlungsbezug (Klarifizieren, Konfrontieren, Deuten, Durcharbeiten, Re-Konstruktion), szenisches Verstehen, Unter-schied zwischen Handlungsdialog/Agieren, strukturstabilisierendes und*				

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
			entwicklungsfördern-des Vorgehen Konzepte der Res-sourcenaktivierung, Symbolisierung, Mentalisierung, Krea-tivität und Imagina-tion, Vertiefte Kenntnisse der Integration von Methoden anderer Verfahren in ein tie-fenpsychologisch fundiertes Behand-lungskonzept				
Diagnostik und Therapieplanung der AP		**Diagnostik und Therapieplanung der TP**		**Diagnostik und Therapieplanung der ST**		**Diagnostik und Therapieplanung der VT**	
Vertiefte Kennt-nisse der Theorie und Praxis der Di-agnostik, Diagnose- und Indikationsstel-lung sowie Behand-lungsplanung und Prognose im Ver-fahren	*Psychodynamische Diagnostik, Szeni-sches Verstehen", Indikationsstellung, Prognose unter Einbezug psycho-dynamischer Stan-dardwerke zum Beispiel der OPD – KJ und Einsatz-von Testverfahren mit Berücksichtigung der altersgruppen-spezifischen Para-meter sowie Sym-bolisierungs- und*	Vertiefte Kennt-nisse der Theorie und Praxis der Di-agnostik, Diagnose- und Indikationsstel-lung sowie Behand-lungsplanung und Prognose im Ver-fahren	*Tiefenpsychologi-sche Diagnostik, di-agnostische Verfah-ren, z. B. OPD-KJ2, szenisches Verste-hen, Wissen über strukturierte, halb-strukturierte und of-fene Interviews, Anamnese, Anwen-dung psychodynami-scher und klinischer Testverfahren Anamnese, (Differen-tial-) und Indikations-stellung sowie Prog-nose,*	Vertiefte Kenntnisse der Diagnostik, Indi-kationsstellung, The-rapieplanung inklu-sive kritischer er-kenntnistheoretisch und konstruktivistisch basierter Reflexion	*Kenntnisse systemi-scher Konzepte zu störungsspezifischen und themenspezifi-schen Interaktions- und Kommunikati-onsmustern Beziehungsdiagnos-tik, soziale Diagnos-tik und Ressourcen-diagnostik Familiäres Funkti-onsniveau Vertiefte Kenntnisse zur Bedeutung von Rahmungsprozessen (die affektive*	Vertiefte Kennt-nisse verhaltens-therapeutischer Diagnostik, Indi-kationsstellung, Therapieplanung und Prognose un-ter Berücksichti-gung des Ent-wicklungs-, Sys-tem- und Kontext-bezugs	*Vertiefte Kenntnisse von Verfahren zur Erfassung verhal-tenstherapeutischer sowie entwicklungs-psychologischer Konstrukte (z. B. dysfunktionale Kog-nitionen, Schemata, Verstärker, etc.) ein-schließlich Leis-tungsdiagnostik zur Diagnostik und Dif-ferentialdiagnostik Vertiefte Kenntnisse von Verlauf und Verlaufsprognosen*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
	Mentalisierungsfähigkeit *Unterscheidung von Konflikt, Struktur und Traumafolgen* *Indikation, Kontraindikation und hilfreiche und schädigende Nebenwirkungen von psychodynamischen u.a. therapeutischen Maßnahmen für den Einzelnen und für das Bezugssystem* *Klärung von Therapiemotivation, Objektivierende Bewertung der Erkrankung /des Problems, des Krankheitserlebens, der Krankheitsdarstellung und -konzepte des Patienten, Veränderungsressourcen /Veränderungshemmnisse des Patienten und des sozialen Kontextes sowie deren*		*psychodynamische/tiefenpsychologische Fallkonzeptualisierung und Behandlungsplanung* *Indikation/ Differentialindikation psychodynamischer Verfahren im Rahmen der psychotherapeutischen Sprechstunde, Fallkonzeptualisierung (Genese und Psychodynamik der Erkrankung), verfahrensspezifische psychodynamische Behandlungsplanung, Prognose* *Klärung von Therapiemotivation, Objektivierende Bewertung der Erkrankung /des Problems, des Krankheitserleben, der Krankheitsdarstellung und -konzepte der Patientin, des Patienten, Veränderungsressourcen /Veränderungshemmnisse der Patientin, des Patienten und des sozialen*		*Rahmung als Kontrollparameter für gelingende Therapieprozesse realisieren zu können)* *Berücksichtigung der System- und Mehrpersonen-Perspektive*		*psychischer Erkrankungen und Störungen einschließlich Transitionsphasen* *Vertiefte Kenntnisse von Konzepten zur funktionalen Analyse und zur Fallkonzeptualisierung einschließlich Ressourcenanalyse und Therapieprognose* *Vertiefte Kenntnisse von Methoden zur Prozess- und Verlaufsdiagnostik sowie der Evaluation des therapeutischen Outcomes*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
	*Berücksichtigung in der Behandlungsplanung Aufklärungsnotwendigkeiten bei analytischer Psychotherapie, mit Kind/Jugendliche*r sowie Bezugspersonen Besprechung von Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Wirkungen und Nebenwirkungen sowie Indikationen und Kontraindikationen, um eine Psychotherapie auf Basis des informed consent zu ermöglichen*		*Kontextes sowie deren Berücksichtigung in der Behandlungsplanung Aufklärungsnotwendigkeiten bei tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mit Kindern/Jugendlichen sowie Bezugspersonen. Besprechung von Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Wirkungen und Nebenwirkungen sowie Indikationen und Kontraindikationen einer Tiefensychologisch fundierten Psychotherapie, um eine Psychotherapie auf Basis des informed consent zu ermöglichen, Spezifische Aspekte der Entstehungsbedingungen, Differentialdiagnostik und Verlaufsformen der psychischen und psychosomatischen Störungen bei Kindern,*				

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
			Jugendlichen und jungen Erwachsenen und deren Bezugs-personen				
				Auftragsklärung, Therapieplanung und Prognose in der Sys-temischen Therapie	*Vertiefte Kenntnisse in der Klärung von Auftrag, Anlass und Anliegen* *Klärung von Thera-piemotivation: Status als Kunde, Klagen-der usw.* *Entwicklung eines gemeinsamen Fall-verständnisses, einer Systemanalyse, ei-ner gemeinsamen Problemdefinition und einer gemein-schaftlichen Thera-pieplanung* *Vertiefte Kenntnisse der Integration von Techniken anderer Verfahren in ein sys-temisches Behand-lungskonzept* *Vertiefte Kenntnisse der Zielklärung und der Arbeit mit über-geordneten generi-schen Therapiezielen*		

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
Therapieprozess der AP		**Therapieprozess der TP**		**Therapieprozess der ST**		**Therapieprozess der VT**	
Vertiefte Kenntnisse der Beziehungsmuster in den Behandlungsphasen der analytischen Psychotherapie	*Kenntnisse von psychodynamischen Prozessen sowohl im Einzelsetting wie in der Gruppe*	Vertiefte Kenntnisse der Beziehungsmuster in den Behandlungsphasen der Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	*Kenntnisse von psychodynamischen Prozessen sowohl im Einzelsetting wie in der Gruppe*	Vertiefte Kenntnisse der Prinzipien der Beziehungs-, Prozess- und Settinggestaltung	*Ressourcen-, Auftrags-, Lösungsrealisierung im Therapieprozess* *Vertiefte Kenntnisse im Identifizieren der für die Problementstehung und –lösungsrelevanten Interaktions- und Kommunikationsmuster* *Vertiefte Kenntnisse im Entscheidungsprozess zur Wahl des Settings und in der Bedeutung der Settingwahl für den Therapieprozess (Einzel, Paar, Familie, weitere Systemmitglieder)* *Vertiefte Kenntnisse in der Arbeit mit affektiven Prozessen* *Vertiefte Kenntnisse der Paar- und Familiendynamiken und -ressourcen* *Umgang mit Konflikten im System und in der therapeutischen Beziehung*	Vertiefte Kenntnisse der Prinzipien der verhaltenstherapeutischen Beziehungs- und Prozessgestaltung und ihrer Evaluation unter Berücksichtigung des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs	*Vertiefte Kenntnisse von Modellen und Konzepten zur Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung in der Verhaltenstherapie* *Prozesswissen: Kenntnisse von Prozess- und Phasenmodellen der Verhaltenstherapie.* *Kenntnisse über Phasen wie Therapiebeginn, Beendigung einer Therapie; Maßnahmen von Stabilisierung und Transfer* *Hypothesenbildungs- und Entscheidungsprozesse von Psychotherapeuteninnen und Psychotherapeuten* *Vertiefte Kenntnisse über die Gestaltung der therapeutischen Beziehung bei spezifischen Altersgruppen, sozialen und*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
					Umgang mit Stagnation im Therapieprozess und Beziehungsabbrüchen		*diagnostischen Zielgruppen* *Vertieftes Wissen über altersangepassten Prinzipien der verhaltenstherapeutischen Beziehungsgestaltung in der therapeutischen Arbeit mit Patientinnen und Patienten und relevanten Bezugspersonen* *Monitoring des Therapieprozesses* *Insbesondere:* • *Etablierung eines Arbeitsbündnisses* • *Etablierung eines Arbeitsbündnisses* • *Umgang mit Schwierigkeiten und Krisen in der therapeutischen Beziehung* • *Förderung der Motivation und von Commitment* • *Klärung und Förderung von Therapiemotivation,*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
							Motivationsanalyse, Aufbau von Änderungsmotivation; Feedbackorientiertes Vorgehen • *Komplementäre Beziehungsgestaltung* • *Geleitetes Entdecken* • *Gestaltung des Therapieabschlusses*
				Evaluation und Feedbackschleifen in der Systemischen Therapie	*Routine-Outcome-Monitoring (durch Einholen von Feedback der diskursrelevanten Akteure – feedback-informed-psychotherapy)* *Systematic Client Feedback (SCF) Konzepte systemischer Praxisforschung*		
Behandlungsmethoden und -techniken der AP		**Behandlungsmethoden und -techniken der TP**		**Behandlungsmethoden und -techniken der ST**		**Behandlungsmethoden und -techniken der VT**	
Kennen und Bewerten der Verfahren, Methoden, Techniken und	*Theorien, Methoden, Interventionen, therapeutische Sonderformen der*	Vertiefte Kenntnisse über psychodynamische Verfahren	*tiefenpsychologische Behandlungskonzepte und -techniken sowie deren*	Vertiefte Kenntnisse systemischer Gesprächsmethoden und -techniken sowie	*Allgemeine Gesprächsführungs- und Beziehungsgestaltung*	Vertiefte Kenntnisse verhaltenstherapeutischer	*Vertiefte Kenntnisse übergeordneter Konzepte:*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
Interventionsformen in der AP mit Berücksichtigung der altersgruppenspezifischen und soziokulturellen Parameter	*psychoanalytischen/ psychodynamischen Verfahren, z. B. übertragungsfokussierte Psychotherapie, mentalisierungsbasierte Psychotherapie, Fokaltherapie Kenntnis aktueller psychoanalytischer/psychodynamischer Psychotherapieforschung Spezifische Elemente der Behandlungstechnik in der psychoanalytischen Psychotherapie: hoch- und niederfrequente Langzeittherapie, Umgang mit Regression, Arbeit in der Übertragung/Gegenübertragung, Traumanalyse Säuglings-, Kleinkindpsychotherapie Technik der analytischen Psychotherapie und deren Umsetzung in altersangemessenen*		*Anwendung, wie z. B. Klarifizieren-Konfrontieren-Deuten-Durcharbeiten, Umgang mit Abwehr und Widerstand, Begrenzung der Regression, Arbeit mit Träumen, Bildern, Imaginationen u.a. kreativen Ausdrucksformen, Förderung der Mentalisierung, Ich-Stärkung und -Förderung bei strukturellen Schwächen, Rollenspiele, Arbeit an zentralen Beziehungsmustern Kenntnisse in der ressourcen- und lösungsorientierten Arbeit im Sinne des Hilfs-Ichs* *Fokal-, Dynamischer- und supportiver, mentalisierungsbasierte und übertragungsfokussierte Psychotherapie*	analoger Behandlungsmethoden und -techniken im Einzel- und Mehrpersonensetting	*Systemisches Hypothetisieren Vertiefte Kenntnisse in systemischer Gesprächsführung (zum Beispiel zirkuläres Fragen, reflecting teams, Realisierung der Polyphonie) Vertiefte Kenntnisse in Techniken zur Ressourcenaktivierung, kreativer Techniken, Imagination, Achtsamkeit, Entspannung, Hypnose Vertiefte Kenntnisse in der Arbeit mit spielerischen Interventionen für alle Altersgruppen Vertiefte Kenntnisse der systemisch-erlebnisorientierten Methoden Vertiefte Kenntnisse zu spezifischen unerwünschten Nebenwirkungen systemischer Methoden*	Behandlungsmethoden und -techniken einschließlich ihrer alters- und entwicklungsspezifischen Aspekte und unter Berücksichtigung des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs	• *unterschiedlicher Orientierungen der Verhaltenstherapie* • *Therapie auf der Grundlage von Leitlinien und Manualen und individuellen Fallkonzepten und Programmen* • *Störungsspezifische Ansätze und transdiagnostische Ansätze* • *Ableitung von Interventionen aufgrund des hypothesengestützten Störungsmodells* *Aufklärung Kombination Verhaltenstherapie und Pharmakotherapie Kenntnisse zur Bewertung von neuen Methoden und Techniken*
Vertiefte Kenntnisse alters- und		Theorie der Technik	*Kenntnis Störungsspezifischer*	Berücksichtigung der horizontalen	*Vertiefte Kenntnisse in der trans- und*		

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
entwicklungsspezifischer Behandlungskonzepte und -techniken für alle Altersgruppen vom Säuglingsalter bis zur Adoleszenz im Verfahren	*Formen (verbal, im Spiel, Beziehungsgestaltung)* *Rahmenbedingungen der analytischen Psychotherapie (Setting, Frequenz, Einleitung, Beendigung der Behandlung, Einschätzung der Therapie-Motivation, Therapeut- Patient-Beziehung)* *Zentrale Aspekte von Paar- und Familiendynamik sowie der soziokulturellen Umwelten von KJ und ihren Bezugspersonen und deren Einbezug in die KJ-PT* *Kenntnis Störungsspezifischer psychoanalytisch/psychodynamischer Interventionen einschließlich Therapiemanuale,* *Spezielle psychoanalytische/psychodynamische Behandlungskonzepte*	tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie	*Psychodynamischer Interventionen einschließlich Therapiemanuale* *Vertiefte Kenntnisse spezieller tiefenpsychologisch fundierte Behandlungskonzepte bei Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgestörungen, Psychosen* *Vertiefte Kenntnisse Spezieller Behandlungskonzepte in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie: u.a. Kurzzeittherapie, Fokaltherapie, niederfrequente haltgebende Psychotherapie, Definition und Begrenzung des Behandlungsziels, spezifischer Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung; Zeitbegrenzung als psychotherapeutisches Instrument* *Psychodynamisches Arbeiten unter*	(aktuelles Netzwerk- und jetziges soziales Umfeld) und vertikalen (Mehrgenerationen-)Perspektive	*mehrgenerationalen Arbeit (inter- und intrapersonale Aspekte)*		

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
	bei Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgestörungen, Psychosen		*Nutzung digitaler Medien und Gesundheitsanwendungen*				
		Vertiefte Kenntnisse tiefenpsychologisch fundierter Behandlungstechniken					
		Kennen und Bewerten der Verfahren, Methoden, Techniken und Interventionsformen in der TP mit Berücksichtigung der altersgruppenspezifischen und soziokulturellen Parameter					
		Vertiefte Kenntnisse alters- und entwicklungsspezifischer Behandlungskonzepte für alle Altersgruppen vom Säuglingsalter bis zur Adoleszenz im Verfahren					
Anwendungsformen und spezielle Settings der AP		**Anwendungsformen und spezielle Settings der TP**		**Anwendungsformen und spezielle Settings der ST**		**Anwendungsformen und spezielle Settings der VT**	
Vertiefte Kenntnisse der psychodynamischen	*Nutzung der psychodynamischen*	Vertiefte Kenntnisse der psychodynamischen	*Nutzung der psychodynamischen Prozesse in der Gruppe*	Vertiefte Kenntnisse der Anwendung der Systemischen	*Vertiefte Kenntnisse unterschiedlicher*	Vertiefte Kenntnisse der Anwendung von	*Verhaltenstherapeutische Aspekte der interprofessionellen*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
Gruppenpsychotherapie unter Berücksichtigung von Kombinationsbehandlungen Vertiefte Kenntnisse analytischer Behandlungstechniken bei Akut-, Kurz- und Langzeittherapie sowie den analytischen Sonderformen bei der Einzel-, Kombinationsbehandlung und/oder Gruppentherapie	*Prozesse in der Gruppe* *Fokal-, dynamischer- und supportiver, mentalisierungsbasierte und übertragungsfokussierte Psychotherapie*	Gruppenpsychotherapie unter Berücksichtigung von Kombinationsbehandlungen		Therapie im Einzel- und Mehrpersonensetting sowie unterschiedlicher Patientengruppen	*Lebensformen von Paaren und Familien* *Auswirkungen von Paar- und Familiendynamiken auf individuelle Lebensentwürfe und innerhalb des Systems* *Berücksichtigung von familiären und individuellen Lebenszyklen* *Kenntnisse zu normativen Krisen und Übergängen* *Vertiefte Kenntnisse der Bedeutung von soziokulturellen Faktoren (Migration, Spiritualität, Gender, ökonomische Verhältnisse, Arbeit, Bildung…)* *Spezifische Kenntnisse der Arbeit mit verschiedenen Altersgruppen – Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Menschen im höheren Lebensalter* *Vertiefte Kenntnisse des systemischen Umgangs mit*	Verhaltenstherapie in verschiedenen Settings und bei unterschiedlichen Patientengruppen einschließlich der Berücksichtigung von Schnittstellen zwischen Settings und altersbezogener Übergänge	*Kooperation und Koordinierung (z. B. Soziotherapie)* *Vertiefte Kenntnisse von Konzepten zur Einbeziehung von Bezugspersonen und - systemen in die verhaltenstherapeutische Behandlung* *Kenntnisse über spezifische Settings z. B.:* • *Ambulante Einzeltherapie* • *Ambulante Gruppentherapie* • *Ambulante Intensivbehandlung* • *Krisenintervention* • *Teilstationäre Behandlung* • *Vollstationäre Behandlung* • *Therapeutische Wohngemeinschaften* • *Ambulante und stationäre Jugendhilfe* • *Hometreatment* *etc.*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
					besonderen familiären Mustern (Triangulation, Parentifizierung u.a.) *Elternarbeit, Elterncoaching* *Vertiefte Kenntnisse der Arbeit im Mehrpersonensetting und in multiplen Settings* *MFT* *Gruppentherapie* *Hometreatment (Aufsuchende therapeutische Arbeit)* *Spezielle Techniken der systemischen Traumatherapie* *Spezifische evidenzbasierte Manuale („Trademark-Therapien“), wie zum Beispiel FFT, EFT, MST, ABFT, MDFT, BSFT, Maudsely-Modell*		*Kenntnisse zum Umgang mit Diversität im Verfahren, u. a.:* • *Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen* • *Identitäten und sexuelle Präferenzen/LGBTI* • *Menschen mit Migrationshintergrund* • *Menschen mit sozialer Benachteiligung* *etc.* *Verhaltenstherapie in speziellen Versorgungsformen, z. B. Hometreatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld, Interventionen in den Bereichen Wohnen und Arbeit* *Einleitung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Selbstständigkeit und Minderung der Pflegebedürftigkeit, zur Sicherung der Geschäftsfähigkeit*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
							sowie Einleitung von Vorsorgevollmacht, Betreuung und Pflege, Kenntnis der spezifischen zugehörigen Manuale, z. B. Back to Work Verhaltenstherapie in speziellen Tätigkeitsfeldern: Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen (z. B. Kindergarten, Hort, Schule); Schnittstelle zu juristischen/forensischen Fragestellungen *verhaltenstherapeutischer Konzepte, Methoden und Indikationen in der Einzel- und in der Gruppentherapie*
		Vertiefte Kenntnisse tiefenpsychologischer Behandlungstechniken bei Akut-, Kurz- und Langzeittherapie sowie den tiefenpsychologischen Sonderformen bei	*Tiefenpsychologische Sonderformen wie Fokal-Dynamische und supportive Psychotherapie Kurzzeittherapie, Fokaltherapie, niederfrequente*	Reflexion des Behandlungskontextes und seiner Folgen für die Therapie und Beziehungsgestaltung	*Onlinetherapie Krisenintervention Vertiefte Kenntnisse von Netzwerktherapiearbeit Planung und Durchführung von Helferkonferenzen*		*Vertiefte Kenntnisse über spezifische Zielgruppen:* • *Kinder* • *Jugendliche* • *Erwachsene* • *Berufstätige*

AP		TP		ST		VT	
Vertiefte Fachkenntnisse							
		Einzel-, Kombinationsbehandlung und/oder Gruppentherapie	*haltgebende Psychotherapie*		*Vertiefte Kenntnisse in der Kooperation mit primären, sekundären und tertiären Netzwerken (im Sinne hilfreicher und gelingender Dynamiken für alle beteiligten Partner)* *Rechtliche und ethische Besonderheiten der Systemischen Therapie*		• *Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen* • *Schwere körperliche Erkrankung* • *Severe Mental Illness* • *LGBTI* • *Terminale Erkrankte* • *Interkulturelle Besonderheiten* • *Umgang mit Diversität*

AP		**TP**		**ST**		**VT**	
Handlungskompetenzen							
Grundlagen der AP		**Grundlagen der TP**		**Grundlagen der ST**		**Grundlagen der VT**	
Psychoanalytisches/psychodynamisches Verstehen	*u.a. Einbezug/Anerkennung des Unbewussten und seiner Manifestationen*	Berücksichtigung fundierter Kenntnisse psychodynamisch-tiefenpsychologischer Entwicklungspsychologie und -psychopathologie bei der Konzeptualisierung von Psychodynamik und Behandlung der psychischen Erkrankung der Patientinnen und Patienten	*„S. o.“ → Fachkenntnisse*				
		Psychodynamisches-tiefenpsychologisches Verstehen	*u.a. Einbezug/Anerkennung des Unbewussten und seiner Manifestationen*				
Diagnostik und Therapieplanung der AP		**Diagnostik und Therapieplanung der TP**		**Diagnostik und Therapieplanung der ST**		**Diagnostik und Therapieplanung der VT**	
Durchführung und Dokumentation von diagnostischen Maßnahmen, Diagnosestellung im Verfahren	*Berücksichtigung fundierter Kenntnisse psychoanalytischer Entwicklungspsychologie und -psychopathologie bei der Konzeptualisierung von Psychodynamik*	Diagnostik einschließlich Erstinterviewdiagnostik durch tiefenpsychologisch fundierte beziehungsweise psychoanalytische Untersuchungen des	*Berücksichtigung fundierter Kenntnisse psychodynamischer Entwicklungspsychologie und -psychopathologie bei der Konzeptualisierung von Psychodynamik*	Anwendung der Diagnostik und Indikationsstellung inklusive kritischer erkenntnistheoretisch basierter (konstruktivistischer) Reflexion	*Anwendung der systemorientierten und individuellen Diagnostik* *Erkennen und Differenzieren von veränderungssensiblen und*	Durchführung verhaltenstherapeutischer Diagnostik und Therapieplanung einschließlich ihrer alters- und entwicklungsspezifischen Aspekte	*Erarbeitung von funktionalen Analysen und Fallkonzeptualisierung, u. a.:* *Verhaltensanalyse auf Makro- und Mikroebenebene (zum Beispiel*

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
	und Behandlung der psychischen Erkrankung der Patientin, des Patienten *Anwendung unterschiedlicher Methoden, wie zum Beispiel „Szenisches Verstehen“, Operationalisierte psychodynamische Diagnostik (OPD-KJ)* *Durchführung von geeigneten psychometrischen und projektiven Tests und Spiel-/Interaktionsbeobachtungen,* *Konzeptualisierung der Entstehung und Aufrechterhaltung der psychischen Erkrankung der Patientin, des Patienten mit Hilfe fundierter Kenntnisse grundlegender psychodynamischer/ psychoanalytischer*	Kindes beziehungsweise Jugendlichen, Diagnosestellung	*und Behandlung der psychischen Erkrankung der Patientin, des Patienten* *Anwendung unterschiedlicher Methoden, wie zum Beispiel „Szenisches Verstehen“, Operationalisierte psychodynamische Diagnostik (OPD-KJ)* *Durchführung von geeigneten psychometrischen und projektiven Tests und Spiel/Interaktionsbeobachtungen* *Konzeptualisierung der Entstehung und Aufrechterhaltung der psychischen Erkrankung der Patientin, des Patienten mit Hilfe fundierter Kenntnisse grundlegender psychodynami-scher Theorien (zum Beispiel Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbst-*		*veränderungsinsensiblen Phasen in Systemen* *Mit „Reparaturaufträgen“ von Eltern oder Angehörigen kritisch umgehen* *Aufklärung und Umgang mit unerwünschten Nebenwirkungen systemischer Interventionen* *Zielklärung und Auftragsklärung*		*SORCK-Schema, Problemanalyse)* • *Störungsspezifische Fallkonzeptualisierung, verhaltensanalytische Fallkonzeptualisierung* • *Berücksichtigung von Komorbiditäten* • *Kognitionsanalyse, Plananalyse* • *Ressourcenanalyse* • *Kontextuelle Modelle* • *Informationsverarbeitungs-Modelle* • *Systemanalyse* *Gemeinsame Erarbeitung eines Störungs-/Problem-/Lösungsmodells und Ableiten geeigneter Interventionsstrategien* *Ziel- und Wert-Klärung, Zielanalyse, zielabhängige Diagnostik inkl. Funktionsniveau (Goal-*

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
	Theorien (zum Beispiel Triebtheorie, Ich-Psychologie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie, intersubjektive Theorien und Weiterentwicklungen, …) *Fertigkeit, eine diagnostische Einschätzung zu erarbeiten unter Nutzung psychodynamischer Techniken und Methoden (u. a. Struktur- und Konfliktdiagnose …), unter Berücksichtigung körperlicher und sozialer Faktoren; Fertigkeit, eine differentielle Indikationsstellung zu erarbeiten; differentialdiagnostische Einschätzung körperlicher Aspekte und ggf. weiterer Abklärung, Fallkonzeption, Prognoseerstellung*		*psychologie, intersubjektive Theorien und Weiterentwicklungen, …)* *Fertigkeit, eine diagnostische Einschätzung zu erarbeiten unter Nutzung psychodynamischer Techniken und Methoden (u. a. Struktur- und Konfliktdiagnose …), unter Berücksichtigung körperlicher und sozialer Faktoren; Fertigkeit, eine differentielle Indikationsstellung zu erarbeiten; differentialdiagnostische Einschätzung körperlicher Aspekte und ggf. weiterer Abklärung, Fallkonzeption, Prognoseerstellung* *Klärung von Therapiemotivation und Widerstand (bewusst wie unbewusst) des Kindes oder Jugendlichen und seiner*				*Attainment Scaling, Skalen) und gemeinsame Vereinbarung von Therapiezielen* *Vermittlung von Methoden der Selbst- und Fremdbeobachtung (zum Beispiel Symptomprotokolle, Verhaltenstagebücher)* *Einsatz von Instrumenten zur Prozess- und Verlaufsdiagnostik sowie der Evaluation des therapeutischen Outcomes, Kommunikation der Ergebnisse sowie deren Integration in die weitere Therapieplanung* *Exploration, Anamnese- und Befunderhebung unter Einbeziehung familiärer, psychosozialer, altersspezifischer, epidemiologischer und transkultureller sowie kultur- und werteorientierter Gesichtspunkte einschließlich*

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
	Klärung von Therapiemotivation und Widerstand (bewusst wie unbewusst) des Kindes oder Jugendlichen und seiner bedeutsamen Bezugspersonen sowie deren Berücksichtigung in der Behandlungsplanung *Durchführung von psychodynamischen Erstgesprächen, strukturierten Interviews und kompletten Erstuntersuchungen, Durchführung psychotherapeutischer Sprechstunden sowie Probatorik mit Anamnese- und Befunderhebung/psychopathologischer Befund, qualitativer Beschreibung des Verhaltens und der Atmosphäre, Einbezug von Übertragungs- und*		*bedeutsamen Beziehungspersonen sowie deren Berücksichtigung in der Behandlungsplanung* *Durchführung von psychodynamischen Erstgesprächen, strukturierten Interviews und kompletten Erstuntersuchungen, Durchführung psychotherapeutischer Sprechstunden sowie Probatorik mit Anamnese- und Befunderhebung/psychopathologischer Befund, qualitativer Beschreibung des Verhaltens und der Atmosphäre, Einbezug von Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomenen in die Diagnostik, Differentialdiagnostik, Testdiagnostik, Anforderung ergänzender Befunde*				*der Anwendung standardisierter Verfahren sowie Fremd- und Selbstbeurteilungsskalen* *Differentielle Indikationsstellung zu verschiedenen Settings*

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
	Gegenübertragungsphänomenen in die Diagnostik, Differentialdiagnostik, Testdiagnostik, Anforderung ergänzender Befunde *Durchführung von Familiengesprächen, Einzelgespräche mit verschiedenen Bezugspersonen,* *Dokumentation der verfahrensspezifischen Ergebnisse (zum Beispiel Übertragungs-, Gegenübertragungsphänomene), Einleitung von therapeutischen Maßnahmen und gegebenenfalls Weiterverweisen, auch in weitere Versorgungsbereiche.* *Erstellung psychodynamischer und diagnostischer Hypothesen zum*		*Durchführung von Familiengesprächen, Einzelgespräche mit verschiedenen Bezugspersonen, Dokumentation der verfahrensspezifischen Ergebnisse (zum Beispiel Übertragungs-, Gegenübertragungsphänomene), Einleitung von therapeutischen Maßnahmen und gegebenenfalls. Weiterverweisen, auch in weitere Versorgungsbereiche. Erstellung psychodynamischer und diagnostischer Hypothesen zum Beispiel zu bewussten wie unbewussten Konflikten oder strukturellen Defiziten unter Einbezug der familiären Bezugs-personen und gegebenenfalls weiterer*				

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
	Beispiel zu bewussten wie unbewussten Konflikten oder strukturellen Defiziten unter Einbezug der familiären Bezugspersonen und gegebenenfalls weiterer Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld *Gestaltung des diagnostischen Settings, zum Beispiel hinsichtlich projektiver Testdurchführung mit Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters* *Einschätzung von Resilienz (Repertoire an Bewältigungsmechanismen) unter anderem prognostische Faktoren wie zum Beispiel Motivation, Verlässlichkeit, Entwicklung des Arbeitsbündnisses,*		*Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld* *Gestaltung des diagnostischen Settings, zum Beispiel hinsichtlich projektiver Testdurchführung mit KJ unterschiedlichen Alters* *Einschätzung von Resilienz (Repertoire an Bewältigungsmechanismen) unter anderem prognostische Faktoren wie zum Beispiel Motivation, Verlässlichkeit, Entwicklung des Arbeitsbündnisses, Besprechung von Ergebnissen der Diagnostik, Differentialdiagnostik und Diagnosestellung mit Patientinnen und Patienten beziehungsweise Sorgeberechtigten Planung und Besprechung der Behandlung beziehungsweise. von*				

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
	Besprechung von Ergebnissen der Diagnostik, Differentialdiagnostik und Diagnosestellung mit Patientinnen und Patienten beziehungsweise Sorgeberechtigten *Planung und adäquate Besprechung der Behandlung beziehungsweise von Behandlungsalternativen bei Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung von Bezugspersonen* *Besprechung von Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Wirkungen und Nebenwirkungen sowie Indikationen und Kontraindikationen einer analytischen /tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie*		*Behandlungsalternativen bei Kindern und Jugendlichen unter Einbezug von Bezugspersonen* *Besprechung von Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Wirkungen und Nebenwirkungen sowie Indikationen und Kontraindikationen einer tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie* *Fertigkeit, bewusste und aktuell wirksame unbewusste neurotische Konflikte und Strukturthemen mit dem Ziel besserer Lebensbewältigung und Symptomreduzierung zu identifizieren*				

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
Differentielle Indikationsstellung und Behandlungsplanung im Verfahren zu verschiedenen Settings (Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppentherapie), Einbeziehung relevanter Bezugspersonen und des sozialen Umfeldes	*Einbeziehung und Beratung der Bezugspersonen unter Berücksichtigung des therapeutischen Raumes der Patientin, des Patienten Kenntnisse über familienspezifische Besonderheiten wie Trennung und Scheidung, neue Familienformen, psychisch kranke Eltern etc. Umgang mit Übertragungsreaktionen in der Arbeit mit Bezugspersonen.*	Differentielle Indikationsstellung und Behandlungsplanung im Verfahren zu verschiedenen Settings (Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppentherapie), Einbeziehung relevanter Bezugspersonen und des sozialen Umfeldes	*Einbeziehung und Beratung der Bezugspersonen unter Berücksichtigung des therapeutischen Raumes der Patientin, des Patienten. Kenntnisse über familienspezifische Besonderheiten wie Trennung und Scheidung, neue Familienformen, psychisch kranke Eltern etc. Umgang mit Übertragungsreaktionen in der Arbeit mit Bezugspersonen.*	Durchführung der Auftragsklärung, Diagnostik, Indikationsstellung, Therapieplanung und Prognose in der Systemischen Therapie			

AP		**TP**		**ST**		**VT**	
Handlungskompetenzen							
Therapieprozess der AP		**Therapieprozess der TP**		**Therapieprozess der ST**		**Therapieprozess der VT**	
Fertigkeit zum Beziehungsaufbau und zur -gestaltung in unterschiedlichen Settings in Abhängigkeit vom Status der Patientin, des Patienten im Verfahren	*Reflexion der therapeutischen Beziehung, insbesondere Übertragung und Gegenübertragung* *Fertigkeit zum symbolischen, metaphorischen und szenischen Verstehen (Gespür für das Mehrdeutige und Vielschichtige der Sprache, aber auch des Nichtsprachlichen, insbesondere auch des körperlichen Ausdrucks, Beziehungsgestaltung als unbewusster Kommunikation) in der jeweils spezifischen Anwendung* *Fertigkeit, konstante und stabile Rahmenbedingungen im Setting und in der therapeutischen Haltung zu etablieren, einschließlich*	Fertigkeit zum Beziehungsaufbau und zur -gestaltung in unterschiedlichen Settings in Abhängigkeit vom Status der Patientin, des Patienten im Verfahren	*Reflexion der therapeutischen Beziehung, insbesondere Übertragung und Gegenübertragung.* *Fertigkeit zum symbolischen, metaphorischen und szenischen Verstehen (Gespür für das Mehrdeutige und Vielschichtige der Sprache, aber auch des Nichtsprachlichen, insbesondere auch des körperlichen Ausdrucks, Beziehungsgestaltung als unbewusster Kommunikation) in der jeweils spezifischen Anwendung* *Fertigkeit, konstante und stabile Rahmenbedingungen im Setting und in der therapeutischen Haltung zu etablieren, einschl. Einleitung und*	Umsetzung der Prinzipien der Beziehungs-, Prozess- und Settinggestaltung	*Eine systemische Haltung realisieren können* *Ressourcen- und Lösungsorientierung mittels Techniken, Methoden und Haltungen realisieren können* *Kompetenz, affektive Rahmung als Kontrollparameter für gelingende Therapieprozesse realisieren zu können* *Kompetenz, Systemische Therapien gelingend zu beenden*	Umsetzung der Prinzipien der verhaltenstherapeutischen Beziehungs- und Prozessgestaltung unter Berücksichtigung des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs	*Umsetzung altersangepasster Prinzipien der verhaltenstherapeutischen Beziehungsgestaltung in der therapeutischen Arbeit mit Patientinnen und Patienten und relevanten Bezugspersonen* *Insbesondere:* • *Etablierung eines Arbeitsbündnisses* • *Umgang mit Schwierigkeiten und Krisen in der therapeutischen Beziehung* • *Förderung der Motivation und von Commitment* • *Klärung und Förderung von Therapiemotivation, Motivationsanalyse, Aufbau von*

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
	Einleitung und Beendigung der Behandlung *Fertigkeit zur Empathie und Rollenübernahme, zur Wahrnehmung und Differenzierung eigener und fremder Affekte, Kognitionen, Wünsche und Erwartungen in der therapeutischen Beziehung, Fertigkeit, Körpersprache und -wahrnehmung als unbewusste Kommunikation zur Beziehungsgestaltung zu verstehen* *Fertigkeit, Patientinnen und Patienten und Bezugspersonen in angemessener Form in den psychodynamischen Verstehensprozess einzubinden (zum Beispiel verbale oder Handlungs-*		*Beendigung der Behandlung* *Fertigkeit zur Empathie und Rollenübernahme, zur Wahrnehmung und Differenzierung eigener und fremder Affekte, Kognitionen, Wünsche und Erwartungen in der therapeutischen Beziehung, Fertigkeit, Körpersprache und -wahrnehmung als unbewusste Kommunikation zur Beziehungsgestaltung zu verstehen* *Fertigkeit, Patientinnen und Patienten und Bezugspersonen in angemessener Form in den psychodynamischen Verstehensprozess einzubinden (zum Beispiel verbale oder Handlungs-Deutungen im Spiel, Containing noch nicht*				*Änderungsmotivation; Feedbackorientiertes Vorgehen* • *Komplementäre Beziehungsgestaltung* • *Geleitetes Entdecken* • *Gestaltung des Therapieabschlusses* *Anwendung von Instrumenten zum Monitoring und zur Evaluation der Therapie*

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
	Deutungen im Spiel, Containing noch nicht aushaltbarer Affekte) und dadurch Veränderungen anzustoßen. *Fertigkeit, mit Angst, Spannungen, Ambivalenz und Konflikten in der Behandlung umzugehen einschließlich der Fertigkeit, Schwierigkeiten in der therapeutischen Beziehung zu erfassen und darauf einzugehen* *Fertigkeit, im psychotherapeutischen Prozess zwischen empathischer Identifizierung und reflektierender Beobachtung zu oszillieren, die resultierenden Erkenntnisse im Rahmen der bewussten und aktuell wirksamen unbewussten*		*aushaltbarer Affekte) und dadurch Veränderungen anzustoßen* *Einleitung und Beendigung der Behandlung, gegebenenfalls Rezidivprophylaxe, insbesondere im Hinblick auf bestehende Abhängigkeit von Beziehungspersonen* *Fertigkeit zur Entwicklung und Anwendung einer Prozessteuerung, die die inneren/strukturellen und äußeren Rahmenbedingungen und formale und inhaltliche Begrenztheiten in TP beachtet und berücksichtigt* *Fertigkeit, mit Angst, Spannungen, Ambivalenz und Konflikten in der Behandlung umzugehen einschließlich der Fertigkeit,*				

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
	neurotischen Konflikte und Strukturthemen zum Thema zu machen, mit der Therapiebeziehung zu arbeiten und so einem psychoanalytischen Durcharbeiten zuzuführen *Einleitung und Beendigung der Behandlung, gegebenenfalls Rezidivprophylaxe, insbesondere im Hinblick auf bestehende Abhängigkeit von Beziehungspersonen*		*Schwierigkeiten in der therapeutischen Beziehung zu erfassen und darauf einzugehen* *Fertigkeit, im psychotherapeutischen Prozess zwischen empathischer Identifizierung und reflektierender Beobachtung zu oszillieren, die resultierenden Erkenntnisse im Rahmen der bewussten und aktuell wirksamen unbewussten neurotischen Konflikte und Strukturthemen zum Thema zu machen, mit der Therapiebeziehung zu arbeiten und so einem tiefenpsychologischen fokussierten Durcharbeiten zuzuführen*				
				Anwendung von Evaluation und Feedbackschleifen in der Systemischen Therapie	*Systemische Praxisforschung durchführen können*		

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
				sowie Routine Outcome Monitoring	*Nutzen von regelmäßigem Feedback mit relevanten Akteuren Routine-outcome-Monitoring oder Systematic Client Feedback (SCF) /feedback oriented psychotherapy auf Routinebasis durchführen können*		
Behandlungsmethoden und -techniken der AP		**Behandlungsmethoden und -techniken der TP**		**Behandlungsmethoden und -techniken der ST**		**Behandlungsmethoden und -techniken der VT**	
Psychoanalytische Intervention bei Selbst- und Fremdgefährdung		Tiefenpsychologische Interventionen bei Selbst- und Fremdgefährdung	*Psychodynamisches Verstehen von Krisensituationen, Selbst- und Fremdgefährdung Handlungsnotwendigkeiten – zum Beispiel Einbezug der Sorgeberechtigten / konsiliarische Konsultationen / Klinikeinweisung / Jugendamt / Polizei*	Realisierung und Veranschaulichung der horizontalen (aktuelles Netzwerk- und jetziges soziales Umfeld) und vertikalen (Mehrgenerationen-)Perspektive	*Unter Berücksichtigung inter- und intrapersonaler Aspekte Erkennen und bearbeiten transgenerationaler Zusammenhänge „Map systems“ (Genogramm, Netzwerkkarten, Skulpturen) Selbstorganisierte Veränderungsprozesse mitgestalten können*		

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
Anwendungsformen und spezielle Settings der AP		**Anwendungsformen und spezielle Settings der TP**		**Anwendungsformen und spezielle Settings der ST**		**Anwendungsformen und spezielle Settings der VT**	
Fertigkeit zur Behandlung im Verfahren in spezifischen Anwendungsformen und in speziellen Settings mit anderen Institutionen	*Fertigkeit zur Entwicklung von Behandlungsplänen für Einzel- und Gruppentherapie, gegebenenfalls Kombination sowie die Zusammenarbeit mit multiprofessionellen Teams, gegebenenfalls Übernahme der Koordinationsfunktion im Team* *Durchführung von Gruppenpsychotherapien mit Kindern, Jugendlichen und Eltern*	Fertigkeit zur Behandlung im Verfahren in spezifischen Anwendungsformen in speziellen Settings und Kombination mit anderen Institutionen	*Fertigkeit zur Entwicklung von Behandlungsplänen für Einzel- und Gruppentherapie, gegebenenfalls Kombination sowie die Zusammenarbeit mit multiprofessionellen Teams, gegebenenfalls Übernahme der Koordinationsfunktion im Team* *Durchführung von Gruppenpsychotherapien mit Kindern, Jugendlichen und Eltern.*	Durchführung der Systemischen Therapie im Einzel- und Mehrpersonensetting sowie mit unterschiedlichen Patientengruppen	*Arbeit im Mehrpersonen- und Gruppensetting und zum Beispiel in der aufsuchenden therapeutischen Arbeit* *Co-Therapie* *Elternarbeit, Elterncoaching* *Kinder und Jugendliche in die Familientherapie integrieren können* *Paartherapeutische Kompetenzen (einschließlich Sexualtherapeutische Konzepte)*	Anwendung von Verhaltenstherapie in verschiedenen Settings und bei unterschiedlichen Patientengruppen einschließlich ihrer alters- und entwicklungsspezifischen Aspekte und unter Berücksichtigung des Entwicklungs-, System- und Kontextbezugs	*Fertigkeiten der verhaltenstherapeutischen Einzeltherapie und Gruppentherapie* *Anwendung von Verhaltenstherapie in verschiedenen weiteren Settings und speziellen Versorgungsformen* *Kognitivverhaltenstherapeutische Gruppenpsychotherapie mit 3 bis 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sofern indiziert unter Einbezug der Bezugspersonen, zum Beispiel :* • *Offene Gruppen* • *Störungsspezifische und transdiagnostische Gruppen* • *Einzelfallorientierte Gruppen* • *Interaktionsorientierte Gruppen*

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
							• *Interpersonelles Lernen in Gruppen* • *Thematisch offene Gruppen* • *Trainingsgruppen (zum Beispiel Selbstsicherheitstraining, soziales Kompetenztraining, Training emotionaler Kompetenzen, Elterntrainings)* • *Psychoedukative Gruppen* *etc.* *Umsetzung von kognitivverhaltenstherapeutischen Komplexprogrammen in multiprofessionellen Settings* *Anwendung kognitivverhaltenstherapeutischer Interventionen mit Einbeziehung von Partnerinnen und Partnern oder anderen Bezugspersonen, zum Beispiel:* • Kommunikationstraining

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
							• Reziprozitätstraining • Psychoedukation für Partnerinnen und Partner/Bezugspersonen *Verhaltenstherapeutische Familientherapie* *Einleitung von Maßnahmen zur Wiederherstellung der Selbstständigkeit und Minderung der Pflegebedürftigkeit, zur Sicherung der Geschäftsfähigkeit sowie Einleitung von Vorsorgevollmacht, Betreuung und Pflege, Kenntnis der spezifischen zugehörigen Manuale, zum Beispiel Back to Work* *Spezielle Tätigkeitsfelder: Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen (zum Beispiel Kindergarten, Hort, Schule); Schnittstelle zu*

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
							juristischen/forensischen Fragestellungen
				Flexibler Umgang mit unterschiedlichen Behandlungskontexten und den Folgen für die Therapie- und Beziehungsgestaltung	*Spezifische systemische Arbeit mit Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen Kooperationen mit primären, sekundären und tertiären Netzwerken aufbauen und begleiten können Besondere Versorgungsformen außerhalb der Klinik oder Praxis, zum Beispiel Home Treatment, Akutbehandlung im häuslichen Umfeld, Interventionen in den Bereichen Wohnen und Arbeit anwenden und durchführen können*		
Selbsterfahrung der AP		**Selbsterfahrung der TP**		**Selbsterfahrung der ST**		**Selbsterfahrung der VT**	
Erfahrungsbasiertes Verständnis einer Konzeptualisierung seelischen Geschehens im Verfahren und der	*Fertigkeit, eine selbstreflexive Perspektive auf das eigene Erleben und die eigene Biografie für die*	Reflexion des Zusammenwirkens von individueller personaler Kompetenz und	*Fertigkeit* • *eigenes therapeutisches, berufsethisches und berufsrechtliches Verhalten zu reflektieren im*	Reflexion aktueller und vergangener sowie transgenerationaler Beziehungs- und Interaktionsmuster unter Einbeziehung einer	*Fähigkeit, eigene Muster und Konstruktionen zu verbalisieren und in Frage zu stellen (Unterscheidung*	Entwicklung persönlicher Fertigkeiten in der Psychotherapie	*Entwicklung persönlicher Fertigkeiten in der Psychotherapie (Selbsterfahrung)* • *Kritisches Verständnis von*

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
Wirksamkeit unbewusster Prozesse	*psychoanalytische Therapie zu nutzen. Fertigkeit, beziehungsorientierte/intersubjektive psychodynamischen Haltung einzunehmen*	Behandlungskonzeption	*Austausch von therapeutischer Arbeit, Selbstreflexion sowie während der Weiterbildung Teilnahme an Einzel- und Gruppenselbsterfahrung* • *die Notwendigkeit zur Teilnahme an Intervision, gegebenenfalls Notwendigkeit zur Supervision zu erkennen* • *Fertigkeit zur Toleranz für die Ungewissheit und eigene Involviertheit des Psychotherapeuten im therapeutischen Beziehungsprozess (Umgang mit Nicht-Wissen und Nicht-Verstehen, Befähigung zum Containment und zu Ambiguitätstoleranz);* • *SE in KJ-spezifischen Bereichen*	ressourcenorientierten Perspektive	*zwischen Landschaft und Landkarte) (gegebenenfalls auch Kategorie Behandlungsmethoden)* *Reflexion der eigenen Defizite, Vorurteile, blinder Flecken, schmerzlicher Erfahrungen, Verhaltenstendenzen im Wechselspiel mit Ressourcen, Kompetenzen und Fähigkeiten sowie Entwicklung eines konstruktiven Umgangs damit (inclusive eigener generationsübergreifende Weitergabe von Mustern erkennen und bearbeiten können)*		*Therapeutenrolle und Professionalität* • *Persönliche Umsetzung allgemeiner therapeutisch-ethischer Prinzipien zum Beispiel Nicht-Schaden, Wohlwollen, Respekt für die Autonomie der Patientinnen und Patienten, Gerechtigkeit* • *Persönliche Kommunikationsfertigkeiten und soziale Kompetenz* • *Kritisches Verständnis der Einflüsse eigener Lernerfahrungen, 12 (?) Persönlichkeitseigenschaften, persönlicher Werte und des persönlichen Lebenskontext auf die Therapie*
Reflexion des Zusammenwirkens von individueller personaler Kompetenz und	*Fertigkeit zur Toleranz für die Ungewissheit und eigene Involviertheit des*	Erfahrungsbasiertes Verständnis einer Konzeptualisierung	*Fertigkeit, eine selbstreflexive Perspektive auf das eigene Erleben und die eigene Biografie für*	Reflexion der eigenen therapeutischen Identität			

AP		TP		ST		VT	
Handlungskompetenzen							
Behandlungskonzeption inklusive berufsethischer Bezüge	*Psychotherapeuten im therapeutischen Beziehungsprozess (Umgang mit Nichtwissen und Nichtverstehen, Befähigung zum Containment und zu Ambiguitätstoleranz)* *Fertigkeit zum Umgang mit therapeutischer Regression in allen Settings, insbesondere im analytischen höher- und hochfrequenten Setting* *S in KJ-spezifischen Bereichen* *Fertigkeit, die Notwendigkeit zur Teilnahme an Intervision, gegebenenfalls Notwendigkeit zur Supervision zu erkennen*	seelischen Geschehens im Verfahren, erfahrungsbasiertes Kennenlernen tiefenpsychologischer Behandlungstechniken, Auseinandersetzung und Förderung einer therapeutischen Identität durch Einzel- und Gruppenselbsterfahrung	*die tiefenpsychologisch fundierte Therapie zu nutzen.* *Fertigkeit, beziehungsorientierte/intersubjektive psychodynamische Haltungen einzunehmen* *Entwicklung einer intersubjektiven psychodynamischen Haltung*				